

Frank Wittemann

Grundlinien und Grenzen
der Notwehr in Europa



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsübersicht

Kapitel 1: Einleitung	1
Kapitel 2: Grundlinien und Grenzen der Notwehr in verschiedenen europäischen Staaten	3
1. Teil: Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Schweiz	3
§ 1. Deutschland	3
§ 2. Österreich	28
§ 3. Liechtenstein	51
§ 4. Schweiz	53
2. Teil: Frankreich und Beneluxländer	75
§ 1. Frankreich	75
§ 2. Belgien	90
§ 3. Luxemburg	104
§ 4. Niederlande	106
3. Teil: Großbritannien	120
§ 1. England	120
§ 2. Schottland	147
4. Teil: Skandinavien	160
§ 1. Dänemark	160
§ 2. Norwegen	170
5. Teil: Südeuropa	181
§ 1. Spanien	181
§ 2. Italien	196
§ 3. Malta	210
Kapitel 3: Rechtsvergleichende Betrachtung	215
1. Teil: Gegenüberstellung der Notwehrrechte	215
§ 1. Rechtliche Entwicklung	215
§ 2. Notwehrregelungen	220
§ 3. Grundzüge des Notwehrrechts	221
§ 4. Grenzen der Notwehr	236
2. Teil: Zusammenfassung	242
Kapitel 4: Auf dem Weg zu einer einheitlichen europäischen Notwehrregelung?	243
1. Teil: Tendenzen zu einem Europäischen Strafrecht	243
§ 1. Internationalisierung des Strafrechts	243
§ 2. Europäisierung des Strafrechts	245
2. Teil: Perspektiven einer einheitlichen Notwehrregelung	257
§ 1. Die Rechtsprechung des EuGH zur Notwehr	259
§ 2. Die Strukturen einer einheitlichen Notwehrregelung	261
§ 3. Vorschlag einer einheitlichen Notwehrregelung	270
Kapitel 5: Schlußbetrachtung	271

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Kapitel 1: Einleitung	1
Kapitel 2: Grundlinien und Grenzen der Notwehr in verschiedenen europäischen Staaten	3
1. Teil: Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Schweiz	3
§ 1. Deutschland	3
I. Rechtliche Entwicklung	3
1. Germanisches und mittelalterliches Recht	3
2. Die Constitutio Criminalis Carolina von 1532 und das gemeine Recht	5
3. Das preußische Allgemeine Landrecht von 1794	6
4. Das bayerische StGB von 1813	7
5. Das preußische StGB von 1851 und das Reichsstrafgesetzbuch von 1871	8
6. Zwischenergebnis	11
II. Notwehrregelung	11
III. Grundzüge der Notwehr	11
1. Notwehrlage	12
a. Notwehrfähige Rechtsgüter	12
b. Gegenwärtiger rechtswidriger Angriff	13
aa. Angriff	13
bb. Gegenwärtig	13
cc. Rechtswidrig	14
2. Notwehrhandlung	14
a. Verteidigung	15
b. Erforderlich und geboten	15
aa. Grundsätze	15
bb. Subsidiarität	16
cc. Güterabwägungsüberlegungen	17
dd. Lebensgefährdende Notwehr	17

3. Nothilfe

IV. Grenzen der Notwehr

1. Schuldlose Angreifer
2. Enge persönliche Beziehungen
3. Verschuldete und provozierte Angriffe
 - a. Absichtsprovokation
 - b. Vorwerfbares Vorverhalten
4. Krasses MißVerhältnis
5. Art. 2 Abs. 2aEMRK
 - a. Rang, Geltung und Anwendbarkeit der EMRK in Deutschland
 - b. Beschränkung des Notwehrrechts
 - aa. Beschränkung des Rechts von Hoheitsträgern
 - bb. Beschränkung des Notwehrrechts aller Staatsbürger
 - cc. Deckungsgleichheit zwischen Regelungen der EMRK und des Notwehrrechts

V. Zusammenfassung

§ 2. Österreich

I. Rechtliche Entwicklung

1. Territoriale Gesetzgebung und der Einfluß der Carolina
2. Die Josephina von 1787
3. DasöStG von 1803
4. DasöStG von 1852

II. Notwehrregelung

III. Grundzüge des Notwehrrechts

1. Notwehrlage
 - a. Notwehrfähige Rechtsgüter
 - b. Gegenwärtiger oder unmittelbar drohender rechtswidriger Angriff
 - aa. Angriff
 - bb. Gegenwärtig oder unmittelbar drohend
 - cc. Rechtswidrig

XIII

2. Notwehrhandlung	34
a. Verteidigung	35
b. Notwendigkeit	35
aa. Grundsätze	35
bb. Subsidiarität	36
c. Unangemessenheit	37
aa. Geringer Nachteil	38
bb. Nicht unangemessen	39
cc. Offensichtlichkeit	39
3. Nothilfe	39
IV. Grenzen der Notwehr	40
1. Schuldlos Handelnde, Strafunmündige, Unreife, Geisteskranke oder Kinder	40
a. Sozialethische Einschränkungen	40
b. Keine sozialethische Einschränkung	41
c. Lediglich Einschränkungen über § 3 Abs. 1 S. 2 öStGB	41
2. Betrunkene und unter Drogen Stehende	41
3. Gemeinschaften enger Lebensbeziehung	42
4. Verschuldete Notwehr	42
a. Gezielte Absichtsprovokation	43
aa. Herrschende Ansicht	43
bb. Abweichende Meinung	44
b. Verschuldete Notwehrlagen	44
5. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	45
a. Rang und Geltung der EMRK in Österreich	45
aa. Streitstand bis 1964	45
bb. Gesetzeslage seit der Verfassungsänderung von 1964	46
b. Einschränkung des Notwehrrechts durch die EMRK?	47
aa. Beschränkung des Notwehrrechts auch für Privatpersonen	47

bb. Einschränkung des Notwehrrechts nur von
Hoheitsträgern

V. Zusammenfassung

§ 3. Liechtenstein

I. Rechtliche Entwicklung und Notwehrregelung

II. Grundzüge und Grenzen des Notwehrrechts

III. Zusammenfassung

§ 4. Schweiz

I. Rechtliche Entwicklung

1. Helvetik und Mediation

2. Der Bundesstaat und neue kantonale Strafgesetzbücher

3. Der Weg zu einem einheitlichen schweizerischen
Strafgesetzbuch

II. Notwehrregelung

III. Grundzüge des Notwehrrechts

1. Notwehrlage

a. Notwehrfähige Rechtsgüter

b. Gegenwärtiger oder unmittelbar drohender
rechtswidriger Angriff

aa. Angriff

bb. Gegenwärtig oder unmittelbar drohend

cc. Rechtswidrig

2. Notwehrhandlung

a. Abwehr

b. In einer den Umständen angemessenen Weise

aa. Grundsätze der Verhältnismäßigkeit

bb. Subsidiarität

cc. Körperverletzende und lebensgefährdende
Notwehr zugunsten von Sachgütern

3. Notwehrhilfe

IV. Grenzen der Notwehr

1. Schuldlos Handelnde

2. Gemeinschaften enger Lebensbeziehung

XV

3. Verschuldete Notwehr	66
a. Gezielte Absichtsprovokation	66
b. Verschuldete Notwehrlage	67
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	68
a. Geltung, Anwendbarkeit und Rang der EMRK in der Schweiz	68
aa. Geltung der EMRK	68
bb. Anwendbarkeit der EMRK	68
cc. Rang der EMRK	69
b. Einschränkung des Notwehrrechts durch die EMRK?	71
aa. Keine Beschränkung des Notwehrrechts	71
bb. Beschränkung der Rechte nur von Hoheitsträgern	72
cc. Allgemeine Beschränkung des Notwehrrechts	73
V. Zusammenfassung	73
2. Teil: Frankreich und die Beneluxländer	75
§ 1. Frankreich	75
I. Rechtliche Entwicklung	75
1. Die Entwicklung im vorrevolutionären Frankreich	75
2. Die Französische Revolution und der Code penal von 1791	75
3. Der Code penal von 1810	76
4. Der Weg zum Nouveau code penal	79
II. Notwehrregelung	80
III. Grundzüge des Notwehrrechts	81
1. Notwehrlage gemäß Art. 122-5 fCp	81
a. Angriff gegen die Person	81
aa. Ungerechtfertigter Angriff	82
bb. Zu gleicher Zeit	82
b. Angriff gegen das Vermögen	82
2. Notwehrhandlung gemäß Art. 122-5 fCp	83
a. Verteidigung der Person	83

- aa. Durch die Notwendigkeit der rechtmäßigen Verteidigung geboten
- bb. Verhältnismäßigkeit
- b. Verteidigung des Vermögens
 - aa. Streng notwendig zur Erreichung des verfolgten Ziels
 - bb. Verhältnismäßigkeit
 - cc. Ausschluß vorsätzlicher Tötung
- 3. Vermutungsregel gemäß Art. 122-6 fCp
- 4. Nothilfe
- IV. Grenzen der Notwehr
 - 1. Geistesgestörte, betrunkene und kindliche Angreifer
 - 2. Enge Lebensgemeinschaft
 - 3. Provozierte Notwehr
 - 4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK
 - a. Geltung, Rang und Anwendbarkeit der EMRK in Frankreich
 - b. Einfluß von Art. 2 Abs. 2 a EMRK auf die Notwehr
- V. Zusammenfassung
- 2. Belgien
 - I. Rechtliche Entwicklung
 - 1. Einführung des französischen Code penal von 1791 und 1810
 - 2. Belgischer Code penal von 1867
 - II. Notwehrregelung
 - III. Grundzüge des Notwehrrechts
 - 1. Notwehrlage gemäß Art. 416 bCp
 - a. Notwehrfähige Rechtsgüter
 - b. Gegenwärtiger unrechtmäßiger Angriff
 - aa. Angriff
 - bb. Gegenwärtig
 - cc. Unrechtmäßig
 - 2. Notwehrhandlung gemäß Art. 416 bCp

XVII

a. Tötung, Zufügung von Wunden und Schläge	95
b. Notwendigkeit	95
c. Verhältnismäßigkeit	96
aa. Grundsätze	96
bb. Lebensgefährdende Notwehr	97
3. Vermutung der Notwehr gemäß Art. 417 bCp	97
a. Abwehr des Einsteigens während der Nacht	98
b. Verteidigung gegen Diebstahl oder Plünderung mit Gewalt gegen Personen	98
4. Nothilfe	99
IV. Grenzen der Notwehr	99
1. Geisteskranke und betrunkene Angreifer	99
2. Enge Lebensgemeinschaften	99
3. Selbst verursachte und provozierte Notwehr	100
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	100
a. Geltung, Rang und Anwendbarkeit der EMRK in Belgien	100
b. Art. 2 Abs. 2 a EMRK und Notwehr	101
V. Zusammenfassung	102
§ 3. Luxemburg	104
I. Rechtliche Entwicklung und Notwehrregelung	104
II. Grundzüge des Notwehrrechts und Grenzen der Notwehr	104
III. Zusammenfassung	105
§ 4. Niederlande	106
I. Rechtliche Entwicklung	106
1. Crimineel Wetboek von 1809	106
2. Übernahme des französischen Code penal von 1810	107
3. Wetboek van Strafrecht von 1881	107
II. Notwehrregelung	107
III. Grundzüge des Notwehrrechts	108
1. Notwehrlage	108
a. Notwehrfähige Rechtsgüter	108
b. Augenblicklicher widerrechtlicher Angriff	110

XVIII

aa. Angriff	110
bb. Augenblicklich	110
cc. Widerrechtlich	111
2. Notwehrhandlung	111
a. Verteidigung	111
b. Notwendig und geboten	112
aa. Grundsätze	112
bb. Proportionalität und Subsidiarität	112
cc. Fluchtmöglichkeit	113
3. Nothilfe	114
IV. Grenzen der Notwehr	114
1. Schuldlos handelnde Angreifer	114
2. Besondere Beziehungen	115
3. Selbst verschuldete Notwehr	116
a. Einfache Provokation	116
b. Absichtsprovokation	117
c. Einfach verschuldete Notwehr	117
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	117
a. Geltung, Rang und Anwendbarkeit der EMRK in den Niederlanden	117
b. Notwehr und Art. 2 Abs. 2 a EMRK	
V. Zusammenfassung	
3. Teil: Großbritannien	
§ 1. England	
I. Rechtliche Entwicklung	
1. Die Entwicklung seit dem 12. Jahrhundert und das Statute of Gloucester von 1278	
2. Das Statute Heinrichs VIII. von 1532	
3. Die Entwicklung im 19. Jahrhundert	
II. Gesetzliche Regelung	
1. Besonderheiten des englischen Rechtssystems	
2. Notwehr im common law and Statute law	
a. Criminal Law Act 1967	

XIX

b. Anwendungsbereich von Criminal Law Act Section 3	124
aa. Ausschließliche Regelung der public defence	124
bb. Abschließende Regelung der public defence und private defence	125
cc. Regelung der public defence und Einfluß auf die private defence	125
III. Grundzüge des Notwehrrechts	126
1. Notwehrlage	126
a. Notwehrfähige Rechtsgüter	126
b. Gewaltsamer rechtswidriger und gegenwärtiger Angriff	128
aa. Angriff	128
bb. Rechtswidrig	128
cc. Gewaltsam	129
dd. Gegenwärtig	129
2. Notwehrhandlung	129
a. Verhältnismäßige Verteidigung	130
b. Rückzugspflicht	131
c. Körperverletzende und lebensgefährdende Notwehr zur Verteidigung von Sachwerten	132
aa. Verteidigung von beweglichen Gütern	132
bb. Verteidigung von unbeweglichen Gütern	133
3. Nothilfe	135
IV. Grenzen der Notwehr	136
1. Kinder und unzurechnungsfähige Personen	136
2. Gemeinschaften enger Lebensbeziehung	136
3. Verschuldete Notwehr	136
a. Unbewußtes Vorverhalten	136
b. Gezielte Provokation	137
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	137
a. Geltung und Einfluß der EMRK in England	137
aa. Formelle Geltung der EMRK	137

XX

bb. Faktische Bedeutung der EMRK im englischen Rechtssystem	138
b. Einschränkung des Notwehrrechts durch die EMRK?	139
aa. Regelung des Rechts von Hoheitsträgern	139
bb. Regelung des Notwehrrechts auch von Privatpersonen	139
V. Annex: Kodifikationsvorschlag	141
1. Draft Criminal Code Bill 1985	141
2. Draft Criminal Code Bill 1989	141
3. LCCP 122	142
4. Draft Criminal Law Bill 1993	142
VI. Zusammenfassung	145
§ 2. Schottland	147
I. Rechtliche Entwicklung	147
1. Hume's Darstellung des schottischen Notwehrrechts	147
a. Unverschuldete Notwehr	147
b. Verschuldete Notwehr	148
2. Die Entwicklung seit Hume	149
II. Keine kodifizierte Notwehrregelung	149
III. Grundzüge des Notwehrrechts	150
1. Notwehrlage	150
a. Notwehrfähige Rechtsgüter	150
b. Rechtswidrige und gegenwärtige Gefahr	151
aa. Gefahr	151
bb. Rechtswidrig	151
cc. Gegenwärtig	151
2. Notwehrhandlung	152
a. Grundsätze der Verhältnismäßigkeit	152
b. Rückzugspflicht	153
c. Lebensgefährdende Notwehr	154
aa. Zum Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit	154

bb. Zum Schutz der sexuellen Integrität	154
cc. Zum Schutz von Sachwerten	154
dd. Zwischenergebnis	155
d. Körperverletzende Notwehr	155
3. Nothilfe	156
IV. Grenzen der Notwehr	156
1. Geisteskranke	156
2. Gemeinschaften enger Lebensbeziehung	156
3. Verschuldete Notwehr	157
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	157
a. Geltung und Bedeutung der EMRK in Schottland	157
b. Lebensgefährdende Notwehr und Art. 2 Abs. 2 a EMRK	158
V. Zusammenfassung	159
4. Teil: Skandinavien	160
§ 1. Dänemark	160
I. Rechtliche Entwicklung	160
1. Almindelig borgerlig straffelov von 1866	160
2. Borgerlig straffelov von 1930	160
II. Notwehrregelung	161
III. Grundzüge des Notwehrrechts	161
1. Notwehrlage	161
a. Notwehrfähige Rechtsgüter	162
b. Begonnener oder unmittelbar drohender unrechtmäßiger Angriff	162
aa. Angriff	162
bb. Unrechtmäßig	162
cc. Begonnen oder unmittelbar drohend	163
2. Notwehrhandlung	163
a. Notwendige Handlungen	164
b. Nicht offenbar über das zu verantwortende Maß hinausgehend	164
3. Nothilfe	166

IV. Grenzen der Notwehr	166
1. Kinder, Geisteskranke und unzurechnungsfähige Personen	166
2. Enge Lebensgemeinschaft	166
3. Selbst verschuldete Notwehr	166
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	167
a. Geltung der EMRK in Dänemark	167
aa. Alte Rechtslage	167
bb. Rechtslage seit 1. Juli 1992	167
b. Art. 2 Abs. 2 a EMRK und lebensgefährdende Notwehr	168
V. Zusammenfassung	169
§ 2. Norwegen	170
I. Rechtliche Entwicklung	170
1. Norske straffelov von 1842	170
2. Almindelig borgerlig straffelov von 1902	170
II. Notwehrregelung	170
III. Grundzüge des Notwehrrechts	171
1. Notwehrlage	171
a. Notwehrfähige Rechtsgüter	171
b. Rechtswidriger Angriff	172
aa. Angriff	172
bb. Rechtswidrig	173
2. Notwehrhandlung	173
a. Abwehr oder Verteidigung	174
b. In den Grenzen des erforderlich Scheinenden	174
c. Nicht unbedingt verwerflich	174
aa. Grundsätze	174
bb. Fluchtmöglichkeit	176
cc. Körperverletzende und lebensgefährdende Notwehr zur Verteidigung von Sachwerten	176
3. Nothilfe	177
IV. Grenzen der Notwehr	177

XXIII

1. Kinder, Geisteskranke und Unzurechnungsfähige	177
2. Enge Lebensgemeinschaft	178
3. Verschuldete Notwehr	178
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	178
a. Geltung und Bedeutung der EMRK in Norwegen	178
aa. Rechtslage ohne Transformation	178
bb. Transformationsbestrebungen	179
b. Notwehr und EMRK	180
V. Zusammenfassung	180
5. Teil: Südeuropa	181
§ 1. Spanien	181
I. Rechtliche Entwicklung	181
1. Cödigo penal von 1848, 1870, 1931 und 1944	181
2. Gesetzesänderung von 1983	182
II. Notwehrregelung	183
III. Grundzüge des Notwehrrechts	184
1. Notwehrlage	184
a. Notwehrfähige Rechtsgüter und Angriff	184
b. Widerrechtlichkeit	186
2. Notwehrhandlung	187
a. Notwendigkeit der Verteidigung und Fluchtmöglichkeit	187
b. Vernunftgemäße Notwendigkeit des angewendeten Mittels	188
aa. Grundsätze	188
bb. Lebensgefährdende Notwehr	189
3. Nothilfe	189
IV. Grenzen der Notwehr	189
1. Jugendliche, geisteskranke und irrende Angreifer	189
2. Enge Beziehungen	190
3. Herausgeforderte Notwehr	191
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK	192
a. Geltung und Rang	192

- b. Einfluß von Art. 2 Abs. 2 a EMRK auf die Notwehr
 - aa. Literatur
 - bb. Rechtsprechung

V. Zusammenfassung

§ 2. Italien

I. Rechtliche Entwicklung

1. Codice penale toscano von 1853
2. Codice penale sardo von 1859
3. Codice Zanardelli von 1889
4. Codice Rocco von 1930

II. Notwehrregelung

III. Grundzüge des Notwehrrechts

1. Notwehrlage

- a. Notwehrfähige Rechtsgüter
- b. Gegenwärtige Gefahr eines rechtswidrigen Angriffs
 - aa. Gegenwärtige Gefahr
 - bb. Rechtswidriger Angriff

2. Notwehrhandlung

- a. Notwendigkeit der Verteidigung
 - aa. Grundsätze
 - bb. Fluchtmöglichkeit
- b. Verhältnismäßigkeit zwischen Verteidigung und Angriff

3. Nothilfe

IV. Grenzen der Notwehr

1. Unzurechnungsfähige, minderjährige und berauschte Angreifer
2. Enge Lebensgemeinschaft
3. Verschuldete und provozierte Notwehr
4. Art. 2 Abs. 2 a EMRK
 - a. Geltung, Rang und Anwendbarkeit der EMRK in Italien
 - b. Auswirkungen auf das Notwehrrecht

aa. Für Berücksichtigung der Konvention	207
bb. Gegen Berücksichtigung der Konvention	208
cc. Ergebnis	208
V. Zusammenfassung	209
§ 3. Malta	210
I. Rechtliche Entwicklung	210
II. Notwehrregelung	210
III. Grundzüge des Notwehrrechts	211
IV. Grenzen der Notwehr	212
V. Zusammenfassung	213
Kapitel 3: Rechtsvergleichende Betrachtung	215
1. Teil: Gegenüberstellung der Notwehrrechte	215
§ 1. Rechtliche Entwicklung	215
I. Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Schweiz	215
II. Frankreich und die Beneluxländer	216
III. England und Schottland	216
IV. Skandinavien	217
V. Südeuropa	217
VI. Zusammenfassender Vergleich	218
§ 2. Notwehrregelungen	220
§ 3. Grundzüge des Notwehrrechts	221
I. Notwehrlage	221
1. Notwehrfähige Rechtsgüter	221
a. Keine Beschränkung auf bestimmte Rechtsgüter	221
b. Beschränkung auf bestimmte Rechtsgüter	222
aa. Beschränkung über Gesetzeswortlaut	222
bb. Dogmatische und systematische Beschränkungen	223
cc. Beschränkungen über common law	223
2. Angriffshandlung	224
a. Abstrakte Formulierung einer Angriffshandlung	224
b. Kasuistische Bestimmung der Angriffshandlung	225
c. Common law und Statute law	225

3. Rechtswidrigkeitserfordernisse
 - a. Abstrakte Formulierung
 - b. Kasuistische Bestimmung
 - c. Common law und Statute law
4. Zeitlicher Rahmen
 - a. Abstrakte Formulierung
 - b. Keine Formulierung
 - c. Kasuistische Regelungen
 - d. Common law und Statute law

II. Notwehrhandlung

1. Verteidigung
2. Maß der Verteidigung
 - a. Gesetzestechnische Lösung
 - aa. Abstrakte Formulierung ohne explizite Einschränkung
 - bb. Abstrakte Formulierung mit expliziter Einschränkung
 - cc. Zwischenergebnis
 - b. Qualitative Reichweite der Verteidigungshandlung
 - aa. Verhältnismäßigkeitsgesichtspunkte
 - bb. Lebensgefährdende Notwehr
 - cc. Subsidiaritätsgesichtspunkte

III. Nothilfe

§ 4. Grenzen der Notwehr

- I. Schuldlose, Kinder, Berauschte etc.
- II. Enge persönliche Beziehungen
- III. Verschuldete und provozierte Angriffe
- IV. Art. 2 Abs. 2 a EMRK
 1. Geltung, Rang und Anwendbarkeit der EMRK
 - a. Länder dualistischer Prägung
 - b. Länder monistischer Prägung
 2. Lebensgefährdende Notwehr und Art. 2 Abs. 2 a EMRK

2. Teil: Zusammenfassung	242
Kapitel 4: Auf dem Weg zu einer einheitlichen Notwehrregelung?	243
1. Teil: Tendenzen zu einem Europäischen Strafrecht	243
§ 1. Internationalisierung des Strafrechts	243
§ 2. Europäisierung des Strafrechts	245
I. Strafrecht und Europa	245
II. Ein Europäisches Strafrecht?	247
III. Ein Europäisches Modellstrafgesetzbuch?	253
2. Teil: Perspektiven einer einheitlichen Notwehrregelung	257
§ 1. Die Rechtsprechung des EuGH zur Notwehr	259
§ 2. Die Strukturen einer einheitlichen Notwehrregelung	261
I. Regelung in gesetzlicher Form	261
II. Regelung im Allgemeinen Teil	261
III. Notwehrlage	261
1. Notwehrfähige Rechtsgüter	262
2. Angriff	262
3. Rechtswidrigkeit	263
4. Zeitliche Komponente	263
IV. Notwehrhandlung	263
1. Verteidigungskomponente	263
2. Maß der Verteidigung	264
§ 3. Vorschlag einer einheitlichen Notwehrregelung	270
Kapitel 5: Schlußbetrachtung	271
Literaturverzeichnis	273